

HEPPENHEIM

SOZIALES DER HEPPENHEIMER WELTLADEN UNTERSTÜTZT IN AFRIKA EINE VOLLWAISE, DIE DAMIT DIE CHANCE BEKOMMT, SCHNEIDERIN ZU WERDEN

Ein außergewöhnlicher Ausbildungsplatz

23. Januar 2021 Autor: Dagmar Jährling



© dj (Dagmar Jährling)

Heppenheim. Seit vielen Jahren engagiert sich Silvia Brauch ehrenamtlich im Weltladen in der Marktstraße 17, der in den letzten Jahren eine beachtliche Entwicklung genommen hat. In dem Geschäft werden Produkte aus Südamerika und Afrika aus fairem Handel angeboten. Darunter sind Lebensmittel aus überwiegend kontrolliert biologischem Anbau wie Schokolade, Brotaufstriche, Chutneys, Gewürze, Honig, Weine sowie verschiedene Tee- und Kaffeesorten. Außerdem wird eine große Auswahl an kunsthandwerklichen Waren wie Taschen, Körbe, Dekorationsgegenstände und Schmuck verkauft.

Aktuell werden zur Jahreszeit passend auch Schals und Handschuhe angeboten. Saisonale Produkte haben vor Weihnachten viele Menschen in das Geschäft gelockt. „Es sieht so aus, als würden die Heppenheimer gerade in der Pandemie kleinere Geschäfte bevorzugen und darauf achten, Bio- und Qualitätsprodukte zu kaufen“, meint Brauch und liegt mit ihrer Feststellung nicht verkehrt: Dieser Trend hat sich in der Marktforschung schon seit Längerem bemerkbar gemacht.

Die Erlöse fließen jedes Jahr in ein soziales Projekt. Bei der letzten Mitgliederversammlung berichtete Brauch im Vorstand von dem neuen Projekt des Vereins Voices for Africa, der zugleich als Chor auftritt und Spenden für die Unterstützung von Waisenkindern in Esitjeni, einem kleinen Dorf in Swasiland, sammelt. Brauchs Vorschlag, einen außergewöhnlichen Ausbildungsplatz zu finanzieren, wurde gerne angenommen. Darüber freut sich Nikiwe Vilakati, die jetzt Schneiderin und Fashion-Design studiert. Sie wohnt in Esitjeni in einem Waisenheim, denn sie ist seit vielen Jahren Vollwaise. Ihr Traum ist es, einmal schöne Kleidung zu gestalten oder textile, kunsthandwerkliche Souvenirs, vorrangig für Touristen. Im Februar beginnt ihre Ausbildung. Dann wird sie unter der Woche in der nächstgrößeren Stadt wohnen und lernen.



Niki Vilakati

In Afrika kostet die Ausbildung überall Geld – egal, ob sie gewerblich ist, an Colleges oder an der Universität, informiert Voices for Africa. Die Jahresgebühr von 500 Euro sponsert nun der Weltladen mit der Hoffnung, dass vielleicht irgendwann Nikiwes Kreationen im Weltladen angeboten werden können.

Silvia Brauch hat schon lange ein Faible für Afrika. So kam es, dass sie vor einigen Jahren mit ihrem Mann Claus den Chor des Heidelberger Vereins Voices for Africa im Luisenpark in Mannheim zu hören bekam. Die Patenschaft für die Schulausbildung eines Kindes war die logische Folge. Mittlerweile finanziert das Ehepaar mit einem monatlichen Beitrag von 25 Euro bereits das zweite Kind. Über den Chor erfolgten bereits zwei Reisen in das kleine afrikanische Binnenland zwischen Südafrika und Mosambik, das flächenmäßig kleiner als Hessen ist. „Es war schon erschreckend, die Armut zu sehen, in der die Kinder leben“, sagte Brauch. Die Herzlichkeit wiederum begeisterte die Reisegruppe.

Der Heidelberger Verein Voices for Africa hat in der Ausbildung von Aids-Waisen jahrelange Erfahrung. Er finanziert Essen, Kleidung und Ausbildung von 350 Kindern. Im Dorf Esitjeni sorgt die engagierte Lehrerin Zodwa Dlamini dafür, dass alle Waisen ihre Chance bekommen. Die jungen Leute sollen einmal selbstständig leben und für sich selber sorgen können. Genau diesen nachhaltigen Ansatz unterstützt der Heppenheimer Weltladen und gibt deshalb seine Gewinne weiter. Dies sei gerade im

Corona-Jahr nicht so einfach gewesen. Aber das rührige, ehrenamtliche Team habe es auch 2020 geschafft, einen Gewinn zu erzielen. Chor und Weltladen geben ihre Erlöse komplett weiter. *dj*

Info: Mehr Information zum Thema „Ausbilden in Afrika“ gibt es auf www.voices-for-africa.de.

© Bergsträßer Anzeiger, Samstag, 23.01.2021